

» Bischöfliches Generalvikariat des Bistums Aachen

Ganzheitliches **Workplace-Management**

Generalvikariat des Bistums Aachen

Klosterplatz 7
52062 Aachen
Abteilung: Organisation/EDV
Tel.: 02 41/4 52-230
Fax: 02 41/4 52-319
E-Mail: bistum-aachen@bistum-aachen.de
www.kirche-im-bistum-aachen.de

Kundenprofil

Rund 1,2 Millionen Katholiken leben im Gebiet des Bistums Aachen. Mehr als 540 Kirchengemeinden, deren Verwaltungsaufgaben in wenigen regionalen Verwaltungszentren erledigt werden, erbringen seelsorgerische und karitative Dienste. Das Bischöfliche Generalvikariat des Bistums Aachen ist die zentrale Verwaltung des Bistums. Für die Pfarren und die Einrichtungen unter kirchlicher Trägerschaft ist das Generalvikariat des Bistums die zuständige Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde. Diese übernimmt sowohl pastorale Aufgaben als auch Verwaltungstätigkeiten wie beispielsweise die IT-Organisation und -Betreuung.



MATERNA
Information & Communications

Ausgangslage

Im Gebiet des Bistums Aachen erbringen mehr als 540 Kirchengemeinden seelsorgerische und karitative Dienste für mehr als 1,2 Millionen Katholiken. Die IT-Abteilung muss rund 1.000 PC-Arbeitsplätze in der Zentrale und den Außenstellen sicher verwalten und mit den benötigten Applikationen ausstatten. Diese Aufgabe übernehmen eine Farm von Terminal-Servern auf der Basis des Citrix Presentation Servers und die Workplace-Management-Lösung DX-Union von MATERNA. So haben die Außenstellen einen sicheren Zugriff auf Dienste, Applikationen und Fachanwendungen im Netzwerk.

Da eine Terminal-Server-Umgebung keine ganzheitliche Benutzer- und Ressourcen-Verwaltung bietet, sondern sich auf die unterschiedlichen Citrix- und Microsoft-Komponenten stützt, kommt hierfür DX-Union zum Einsatz. Diese Kombination stellt eine Verwaltung, die den Service-Vereinbarungen entspricht, auch in einem kleinen Team sicher.

Realisierung

Im Bistum Aachen verwaltet DX-Union zentral sämtliche Benutzer und Ressourcen im Netzwerk für rund 900 Thin und Fat Clients mitsamt ihren Konfigurationen. Die Lösung fungiert als zentrale Administrationsumgebung im Sinne eines Single Point of Administration. DX-Union verwaltet alle genutzten Software-Pakete, verteilt jedoch nicht alle Anwendungen: Je nach Applikation und Standort greifen die Mitarbeiter über die Citrix Terminal-Server-Farm auf die Programme zu. Hierzu befindet sich auch auf den Citrix-Servern ein DX-Union Client. So können auch Einstellungen für Citrix-Nutzer über DX-Union erfolgen, und das Bistum verwaltet lokale sowie zentrale Anwendungen im Mischbetrieb. Außenstellen ohne eigene IT sind über das Provider-Netz der katholischen Kirche angebunden. Die Anbindung erfolgt als DSL-Anschluss per MPLS oder über Standleitungen. Die Mitarbeiter nutzen entweder ihre vorhandenen PCs als Fat Clients oder Igel Thin Clients. Alle Anwender greifen über die Netzverbindung auf die zentral bereit gestellten Applikationen per Citrix Client zu. Neben den kirchlichen Standorten bindet das Bistum Aachen auch ehrenamtlich tätige Personen in den IT-Betrieb ein. Diese greifen über das Internet und private Endgeräte, die das Bistum nicht

verwaltet, auf die zentral im Citrix Presentation Server veröffentlichten Anwendungen zu. Zentraler Aspekt hierbei ist der sichere Zugriff: Benutzer authentifizieren sich über einen Sicherheits-Token, der starke Einmal-Passwörter erzeugt. Diese fungieren zusammen mit einer nur dem Benutzer bekannten PIN als Passwort. Mit dem Zugriff akzeptieren die Benutzer die Nutzungsbedingungen für einen sorgsameren Umgang. Als Sicherheits-Token setzt das Bistum Aachen SecurID Token der Firma RSA ein. Citrix Access Gateways dienen den Benutzern als Einwahlpunkt. Als VPN Appliances erlauben die Gateways nur autorisierten Benutzern den Zugang zu Netz und Anwendungen. Das Citrix-Protokoll ICA regelt die Sicherheit der Daten und verschlüsselt sie bei der Übertragung im Internet. Die Verwaltung der Benutzergruppen und der ihnen zugänglichen Ressourcen leistet im Wesentlichen DX-Union. Die Anbindung der Außenstellen basiert auf einem Sicherheitskonzept, das regelmäßig aktualisiert wird. Die jüngst geschaffene Anbindung an die Datev erforderte z. B. eine eigene Sicherheitszone, was sich auch im Sicherheitskonzept niederschlägt. MATERNA stand der Diözese bei der Umsetzung des Sicherheitskonzepts zur Seite, hat die Inbetriebnahme unterstützt und erarbeitet gemeinsam die Fortschreibung des Konzepts.

Vorteile

- sichere und effiziente Standortverwaltung auch für dezentrale Anwender
- zentrale Verwaltung aller Benutzer und Ressourcen im Netzwerk (PCs, Drucker, Profile, Software, Citrix-Farm)
- geringerer Administrationsaufwand durch Software-Management